

nechst vorgehenden Capitel vermelt worden / dann wann solcher Lufft in den Leib kompt / es sey gleich durch den Mund / Nasen / Ohren / Schweißlöchern / oder ander Orth / vnd sich mit den inwendigen Dämpffen / vnd Feuchtigkeiten vermengel / steckt er dieselben mit der Zeit dermassen an / daß sie ihre gute Art / vnd Natur verlihren / vnd dargegen wie ein meinendiger Kriegs-Knecht überfallen. Zum anderten / wosern Speiß vnd Trancck / entweder für sich / vnd ohne das nicht gesund / noch zur Nahrung tauglich / oder ob sie schon gut wehren / weil sie aber entweder zu vnrechter Zeit / oder in grösserer Menge / als die Natur vertragen kan / genossen / im Leib verderbt werden / so saulen sie / vnd bekommen bißweiln auch gar ein giftige Vnart / vnd Eigenschafft / gestalt dann mehrmahlen geschehen / wann die Frucht / davon das Brode gebacken worden / faul / schimliche / mächtlend / vnd voller Würmer / oder von selben zernagen / durchfressen / oder von Spinnen / Käsen / vnd Meusen besudlet worden. Eben dieses thut auch all süßes Obst / vnd Hülsen-Frücht / wann sie Faul / vnd Wurmstichig seyn. Item stinckend Fleisch / welches entweder / wann es geschlachtet / gleich also Warmer gesotten / vnd gebraten / oder über etlich Tag hernach also worden / oder von krankten Viehe kommen. Imgleichen die Fisch / so von sich selber abgestanden / vnd zu verderben angefangen / benebens auch Wurken / vnd Kräuter von Würmen / vnd Ungezieser verunreinnet / oder auch wol von Natur nicht zum besten / als da seyn allerley Schwammen / saurer / jächer abgestandener Wein / von schlimmen Malz / oder sonst vn außgebreyet Bier / trüb / vn sauber Wasser von todten Nasen / oder andern Vnrath / als Frösch / vnd Krotten Geschmeiß verunreinnet zc. Dann auß disen / vnd dergleichen Dingen allen / muß das Geblüt / vnd andere Feuchtigkeit mehr / des Leibs verändert / vnd gar verderbt / ein böse giftige Natur gewinnen. Es sey dann die Natur des Menschen sonderlich starck / vnd sehr gut / auch die

D

übung